



**04.02.2021**

## **Wir wissen, was wir tun: Handwerk schraubt am Image – auch im Lockdown**

Seit einigen Tagen bereits macht das Handwerk mit seiner Imagekampagne wieder deutschlandweit auf sich aufmerksam und will damit unter anderem für die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in über 130 Ausbildungsberufen werben. Bereits das Vorjahr hat gezeigt: In der Corona-Pandemie ist es wichtiger denn je, für die Ausbildung im Handwerk zu trommeln.

Das Pandemiejahr 2020 hat deutlich gemacht, wie wichtig das Handwerk für Deutschland ist. Die Handwerker haben einen großen Beitrag geleistet, das Land am Laufen zu halten. Gleichzeitig fiel es den Betrieben schwerer denn je, Nachwuchs anzusprechen und zu gewinnen. In der Folge von Schulschließungen und dem Ausfall von Berufsorientierungsangeboten konnten auch in der Region Rhein-Neckar-Odenwald weniger Ausbildungsplätze besetzt werden als noch im Vorjahr. Und das, obwohl Fachkräfte im Handwerk für die Zukunft dringend gebraucht werden.

Auch in diesem Jahr erschwert Corona die Maßnahmen zur Berufsorientierung. Das Handwerk will hier gegenhalten. „Es ist erfreulich, welch hohe Bedeutung dem Handwerk inzwischen zugeschrieben wird“, erklärt Detlev Michalke, Pressesprecher der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald mit Blick auf die Ergebnisse einer Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2020. 94 Prozent der Befragten halten das Handwerk demnach für unverzichtbar. „Das ist auch auf die Erfahrungen in der Pandemie zurückzuführen, in der die Systemrelevanz vieler Handwerksberufe deutlich wird. Jetzt gilt es, das Handwerk auch für die Karriereplanung bewusst zu machen.“

Denn der Fachkräftebedarf im Handwerk ist ungebremst. Das Handwerk zeigt sich als besonders krisensicher und unabhängig von der Pandemie sind handwerkliche Fachkräfte gefragt, wichtige Herausforderungen im Bereich Klimaschutz, Energie, Mobilität und Demografie zu meistern. Schulabgängern, aber auch Quereinsteigern bieten sich hier interessante Perspektiven, ist sich Michalke sicher.

Davon wissen auch die Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks zu berichten, die im Rahmen der Kampagne auf Motiven und in Filmclips zu sehen sind. Neben Orthopädietechniker-Mechaniker Frank Purk aus Hamburg gehört auch Kfz-Mechatronikermeister Franz Rohsmeisl aus Müncheberg, dem es Oldtimer angetan haben, zu den Botschaftern. Auf Umwegen kam Konditormeisterin Laura Schönberger aus Regensburg zu ihrem Beruf. Und auch Spenglergesellin Luisa Buck aus Wildberg zeigte Mut bei ihrer Berufswahl, denn sie wählte einen frauenuntypischen Beruf.

04.02.2021

Unser Zeichen:

Ansprechpartner:  
Karin Geiger  
Telefon 0621 18002-105

Sebastian Haberling  
Telefon 0621 18002-171

Detlev Michalke  
Telefon 0621 18002-104

Rolf Wagenblaß  
Telefon 0621 18002-106

Telefax 0621 18002-152  
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer  
Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald  
B1, 1-2  
68159 Mannheim

info@hwk-mannheim.de  
www.hwk-mannheim.de

## Presseinformation

„Alle Botschafter eint, dass sie ihre persönliche Berufung gefunden haben und das Handwerk sich positiv auf ihre Persönlichkeitsentwicklung ausgewirkt hat“, weiß Michalke. Wörtlich: „Sie sind dank ihres Berufs reifer, selbstbewusster, zielstrebig und vor allem erfüllter geworden. Damit trifft das Handwerk einen Zeitgeist, in dem die Menschen von ihrem Beruf auch Sinn und Erfüllung erwarten.“ Sie wollen in ihrem jeweiligen Beruf sagen können: „Wir wissen, was wir tun.“

2.935 Zeichen (mit Leerzeichen) – 398 Wörter

Anmerkung: Alle vier Botschafter sind im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks in TV-Spots, auf Infoscreens und Plakaten sowie im Internet zu sehen. In der Region werben sie auf Großplakaten in Mannheim, Heidelberg und Mosbach für das Handwerk. Ergänzend bieten Mini-Dokus auf YouTube einen tieferen Einblick in den Arbeitsalltag der Botschafter.

### **Bei Rückfragen zum Thema:**

Ansprechpartner:

Detlev Michalke

Telefon 0621 18002-104

Fax 0621 18002-152

michalke@hwk-mannheim.de